

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Ausschusses für Familie und Kinder der Gemeinde Klein Offenseth-Sparrieshoop

Termin:	Donnerstag, 07.09.2017		
Ort:	Gemeindezentrum Diekendeel, Rosenstraße 56, 25365 Klein Offenseth-Sparrieshoop		
Beginn:	19:30 Uhr	Ende:	22:05 Uhr

Anwesend

Mitglieder

Aike Müller	Vorsitzende(r)		
Cornelia Leser	stellv. Vorsitzende(r)		
Hermann Höpner	Ausschussmitglied		
Stephan Kamp	Ausschussmitglied	Vertretung für: Herrn Peter Ringlstetter	
Robert Meyer	Ausschussmitglied		
Peter Boll	bürgerliches Mitglied		
Katrin Jentsch	bürgerliches Mitglied	Vertretung für: Frau Julia Rösch	
Ralf Lohse	bürgerliches Mitglied		
Daniel Riewesell	bürgerliches Mitglied		

Beigeladene

Tobias Jäger	anwesend bis 21:00 Uhr
Sabine Mülder	anwesend bis 21:00 Uhr

Aus anderen Gremien

Günther Korff	anwesend ab 20:26 Uhr
---------------	-----------------------

Verwaltung und Gäste

1 Bürger	anwesend bis 21 Uhr
Yvonne Blöcker	Protokollführung
Hannelore Moser	

Abwesend

Mitglieder

Peter Ringlstetter	Ausschussmitglied	fehlt entschuldigt
Julia Rösch	bürgerliches Mitglied	fehlt entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Anträge, Dringlichkeitsvorlagen sowie Genehmigung der Tagesordnung und Beschluss zum Ausschluss der Öffentlichkeit gem. § 35 GO
3. Bericht des Ausschussvorsitzenden
4. Einwohnerfragestunde Teil 1

5. Niederschrift über die Sitzung vom 15.06.2017
6. KiTa Angelegenheiten
7. Haushalt 2018
8. Jugendarbeit
9. Spiel- und Bolzplätze
10. Asyl und Integration
11. Einwohnerfragestunde Teil 2

Öffentlicher Teil:

- 1 Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.
- 2 Anträge, Dringlichkeitsvorlagen sowie Genehmigung der Tagesordnung und Beschluss zum Ausschluss der Öffentlichkeit gem. § 35 GO**
Beschluss:
Der Ausschuss für Familie und Kinder beschließt,
a) zur Kenntnis zu nehmen, dass keine Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung vorliegen.
b) die Tagesordnung in der vorliegenden Fassung zu genehmigen.
Abstimmungsergebnis: 9 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen
- 3 Bericht des Ausschussvorsitzenden**
Herr Müller teilt mit, dass die Berichte zu den jeweiligen Tagesordnungspunkten mitgeteilt werden.
- 4 Einwohnerfragestunde Teil 1**
Es wird angefragt, wo das Kinderfest im Rahmen des Dorffestes stattfindet; das Kinderfest wird bei der Sporthalle aufgebaut.
- 5 Niederschrift über die Sitzung vom 15.06.2017**
Beschluss:
Der Ausschuss für Familie und Kinder beschließt, die Niederschrift vom 15.06.2017 zu TOP 9 „Spiellothek“ wie folgt zu ändern: Die Kosten für die Spiellothek betragen 2795,- Euro (2135,- Euro + 660,- Euro für die Betreuung).
Der Familien- und Kinderausschuss der Gemeinde Klein Offenseth-Sparrieshoop beschließt, die Niederschrift vom 15.06.2017 in der geänderten Fassung anzunehmen.
Abstimmungsergebnis: 9 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen
- 6 KiTa Angelegenheiten**
Im Rahmen der Überarbeitung/Veränderung des Vertretungskonzeptes haben Ki-Ta-Leitung und Träger vor der Sommerpause einen Antrag eingereicht, mit dem die auftretenden Personalengpässe vor allem während der Wintermonate reduziert werden sollen. Im Wesentlichen handelt es sich um drei Forderungen, die Herr Müller nachfolgend kurz erläutert: Für die Küchenkraft wird eine Stundenerhöhung um 0,5h pro Tag beantragt (2.400,- Euro im Jahr an Mehrkosten). Weiterhin wurde die Einstellung einer expliziten, festen Vertretungskraft beantragt (20.000,- bis 25.000,- Euro im Jahr an Mehrkosten). Drittens sollen die bis zur erfolgreichen Einführung des Qualitätsmanagements erhöhten Leitungsstunden entfristet werden.

Der Antrag wurde in den Fraktionen beraten und Herr Müller erfragt die Stellungnahmen.

Die Freien Wähler sprechen sich für die Einrichtung einer Bundesfreiwilligendienst-Stelle und für die Erhöhung der Stundenanzahl der Küchenkraft aus; sie sind gegen die Einstellung einer Vertretungskraft.

Die SPD ist ebenfalls für die Einrichtung einer Bundesfreiwilligendienst-Stelle und gegen die Stundenerhöhung der Küchenkraft und gegen die Einstellung einer Vertretungskraft.

Diese Sichtweise hat auch die CDU.

Herr Müller erläutert, dass es aus gemeindlicher Sicht mehr Sinn ergeben würde, eine Stelle im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes zu schaffen, anstatt die Arbeitszeit der Küchenkraft pro Tag um jeweils nur 0,5h anzuheben. Eine Stelle im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes würde an 8h am Tag zur Verfügung stehen, das sind 7,5h an zusätzlicher Zeit, die der Einrichtung zur Verfügung stehen würden. Die Mehrkosten von ca. 600,- p.a. gegenüber der Lösung mit Hilfe der Küchenkraft sieht die Gemeinde hier als absolut gut investiert an. Außerdem würde die Gemeinde einem weiteren jungen Menschen damit die Möglichkeit einräumen, sich im sozialen Umfeld zu engagieren.

Als Begründung gegen die Einstellung einer festen Vertretungskraft führen alle drei Fraktionen an, dass die permanente Anstellung einer Vertretungskraft in Krankheitssituationen keinen plausiblen Schutz gegen diese Situation bieten kann. Es kann aus Sicht der Fraktionen seitens des Trägers/der KiTa-Leitung nicht schlüssig dargelegt werden, warum die Einstellung einer weiteren Kraft, die entsprechenden Probleme signifikant lindern können sollte. Träger und Leitung argumentieren dahingehend, dass eine weitere permanente Kraft über das ganze Jahr hinweg eine Art Entlastung schaffe, die i.A. für eine Entspannung der Situation sorgen würde.

Die KiTa-Leiterin informiert, dass die mitarbeitende Mutter demnächst nicht weiter arbeiten wird. Sie arbeitet auf Honorarbasis, mit 10 Std./Woche. Die Mehrarbeit besteht fort, weil eine andere mitarbeitende Mutter nicht zur Verfügung steht. Die KiTa-Leiterin erläutert, dass in der Winterzeit ein KiTa-Vertretungs-Pool nicht genutzt werden kann, weil auch andere Einrichtungen Bedarf haben und die Nachfrage ist deutlich höher als das Angebot.

Es wird weiter berichtet, dass seit September eine junge Frau als Bufdi in der KiTa angefangen hat. Es ist die zweite Person, die in der KiTa ihren Bundesfreiwilligendienst absolviert. Die Anmeldung/Anfrage kann über den Träger oder direkt über die KiTa erfolgen.

Beschluss:

Der Familie- und Kinderausschuss der Gemeinde Klein Offenseth-Sparrieshoop beschließt, mit sofortiger Wirkung eine weitere Stelle im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes oder eines Freiwilliges Sozialen Jahres oder einer in Form, Umfang und finanziellem Aufwand vergleichbaren Stelle in der örtlichen KiTa zu schaffen. Der Träger wird aufgefordert umgehend entsprechende Anträge zu stellen. Dem Finanzausschuss wird empfohlen der Stellenschaffung zuzustimmen.

Sachverhalt: Zur weiteren personellen Unterstützung in der örtlichen KiTa sieht es der Ausschuss als geboten an, eine weitere Stelle im angesprochenen Rahmen zu schaffen.

Finanzielle Auswirkung: Es entstehen Kosten i.H.v. ca. 3.000,- Euro p.a.. Die Kosten sind für den Haushalt 2018 entsprechend einzustellen. Eventuell anfallende Kosten im laufenden Haushaltsjahr stehen durch Umwidmung vorhandener Mittel ausreichend zu Verfügung.

Abstimmungsergebnis: 9 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

Die KiTa-Leiterin berichtet, dass die Gänseblümchen Gruppe erweitert wurde (bis 14 Uhr) und dass ein Spätdienst bis 15 Uhr hinzugebucht werden kann. Es gab für beide Erweiterungen genügend Anmeldungen. Aktuell sind alle Eltern mit den Betreuungszeiten zufrieden. Es findet eine Umfrage statt, welche Betreuungszeiten für 2018/2019 gewünscht werden. Ende Oktober sollen die Ergebnisse vorliegen. Es wird weiter erzählt, dass die Warteliste 2017/2018 abgearbeitet ist. Drei Familien haben eine andere Betreuungszeit bekommen, als gewünscht; sie wollten einen Ganztagsplatz und haben nun eine Betreuung bis 15 Uhr.

Wie die KiTa-Leiterin weiter erzählt, sind momentan 7 KiTa-Plätze frei und sie fragt, wie damit umgegangen werden sollte, da in der Gemeinde ein neues Baugebiet entsteht und evtl. es zu neuen/kurzfristigen Anmeldungen kommen könnte. Das Thema wird ausführlich diskutiert; es wird nachgefragt wie hoch die Elternbeiträge sind. Ein KiTa-Platz von 8-14 Uhr kostet beispielsweise 222,- Euro im Monat.

Beschluss:

Der Familie- und Kinderausschuss der Gemeinde Klein Offenseth-Sparrieshoop beschließt und empfiehlt, dass 5 der freien 7 KiTa-Plätze vergeben werden, auch wenn die Kinder nicht in der Gemeinde wohnen. Welche Plätze vergeben werden, entscheidet die KiTa-Leiterin eigenverantwortlich. Die Platzvergabe ist auf das laufende KiTa-Jahr zu befristen.

Sachverhalt: Die KiTa-Warteliste ist abgearbeitet und es stehen 7 KiTa-Plätze zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkung: Mindereinnahmen werden i.H. der zu erwartenden Elternbeiträge vermieden.

Abstimmungsergebnis: 5 dafür, 3 dagegen, 1 Enthaltung

Die KiTa-Leiterin erfragt, wann und ob die Fußballtore aus dem Lerchenweg aufgebaut werden. Der Auftrag wurde erteilt und soll im Oktober umgesetzt werden.

Die KiTa-Leiterin informiert, dass das Gebäude der KiTa und das Außengelände durchweg positiv wahrgenommen werden, wenn z. B. Eltern die KiTa vor einer Anmeldung besuchen.

Wie die KiTa-Leiterin weiter mitteilt, brachten in drei Fällen Eltern ihre Kinder nach der Sommerschließzeit wieder in die KiTa, weil sie 3 Wochen bis zur Einschulung auf diese Weise überbrücken wollten. Ihnen war bereits im Vorfeld bekannt, dass die Schule ebenfalls eine Betreuung anbot, auch für die Schulanfänger. Es wurde vonseiten der Eltern darauf verwiesen, dass die Schulbetreuung deutlich teurer ausfalle als die KiTa. Für diesen Betreuungszeitraum nutzten die Eltern ihren Rechtsanspruch auf einen KiTa-Platz. Die juristische Lage hierzu ist unklar. Das Amt wird gebeten, die rechtliche Lage hierzu zu klären und dem Familien- und Kinderausschuss das Ergebnis mitzuteilen. Die neuen KiTa-Verträge sollten dann in der Form geschlossen werden, dass Eltern nicht kündigen, sondern dass der Vertrag zu einem bestimmten Termin endet.

Die örtliche KiTa nimmt am KiTa-Portal teil.

Die nächste Kuratorium-Sitzung findet am 05.10.2017 statt.

Die KiTa-Leiterin soll geplante Investitionen für den Haushalt 2018 bis zum 29.09.2017 schriftlich mitteilen. Am 12.10.2017 findet die nächste Ausschusssitzung statt und es wird dann u.a. der Haushalt 2018 besprochen.

Es wird darüber informiert, dass es ein neues Programm von Bund und Land gibt, das den Ausbau von Krippen fördert. Es soll überlegt werden, ob dieses Programm für die Gemeinde infrage käme; es könnten dann eine oder zwei neue Krippen-Gruppe(n) entstehen. Es wird angemerkt, dass aktuell sechs Tagesmütter in der Gemeinde tätig sind und damit einen gewissen Anteil an Krippenbedarf abdecken.

7 Haushalt 2018

Herr Müller informiert über folgende Haushaltsposten 2018, zu denen die Position bis zur nächsten Sitzung überlegt werden soll:

- Für die Jugendarbeit sind aktuell 3.200,- Euro eingestellt. Die Jugendgruppe soll sich überlegen, welche Kosten sie 2018 haben und dies an den Ausschuss mitteilen.
- Beim Posten Asyl und Integration sind aktuell 5.000,- Euro eingestellt und es ist zu überlegen, ob für 2018 3.000,- Euro eingetragen werden. Eine Umwidmung der hier eingesparten Mittel auf das Thema Jugendarbeit ist denkbar.
- Zurzeit sind 2.500,- Euro für Spiel- und Bolzplätze vorgesehen. Es soll überlegt werden, ob der Betrag geändert wird, weil z. B. diverse Reparaturen noch anstehen.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Spielplatz Birkenweg zurückgebaut wird und dass hier keine Reparaturen vorgenommen werden müssen. In die Planung des neuen Spielplatzes sollen die Jugendlichen im Rahmen des Jugendkonzepts miteinbezogen werden. Es sollte besprochen werden, ob Spielplatzgeräte repariert oder ersetzt werden sollten; in Abhängigkeit der Kosten. Es wird angesprochen, ob ein weiterer Spielplatz zurückgebaut werden sollte, z. B. Lerchenweg. Der Bebauungsplan ist zu beachten.

8 Jugendarbeit

Herr Lohse informiert über die Jugendarbeit. Das Bubble-Soccer Turnier verlief erfolgreich und wurde gut angenommen (4 Mannschaften nahmen teil). Die nächste Veranstaltung ist die Jugend-Disco im Rahmen des Dorffests. Die Veranstaltungen der Jugendlichen werden aus Eigenmitteln bisher kostendeckend finanziert. Der Raumbedarf wurde im Bauausschuss vorgetragen.

Herr Müller informiert darüber, dass das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren des Landes Schleswig-Holstein Fördergelder für den Bau eines Jugendraums zur Verfügung stellen kann; solange Mittel zur Verfügung stehen. Es muss eine Baumaßnahme sein. Es können 20% der Bausumme und höchstens 25.000,- Euro als Förderung gezahlt werden. Herr Müller verliest eine E-Mail hierzu und erläutert den Ablauf für einen Antrag.

Es wird darauf verwiesen, dass die gebrauchten Container vom Land nicht mehr kostenlos zur Verfügung stehen. Ein gebrauchter Container kostet 5.000,- Euro und die Abholung muss selbst organisiert werden. Es wird berichtet, dass Diekendeel Anschlüsse bekommen hat, die hinter das Gebäude weiterverlegt werden können (Wärme, Wasser und Storm).

Beschluss:

Der Familie- und Kinderausschuss der Gemeinde Klein Offenseth-Sparrieshoop empfiehlt der Gemeindevertretung im Haushaltsjahr 2018 dedizierte Räumlichkeiten im Rahmen der Jugendarbeit für eine Jugendgruppe zu schaffen. Der Bau- und Planungsausschuss wird gebeten, mit der Planung bereits in diesem Jahr und der

Umsetzung der Maßnahme im neuen Haushaltsjahr zu beginnen. Entsprechende Mittel sollen für das Haushaltsjahr 2018 eingeplant werden. Fördermittel des Landes sollen Berücksichtigung finden.

Sachverhalt: Das durch den Fachausschuss getriebene Konzept zur Jugendarbeit trägt bereits in 2017 Früchte. Eine feste Jugendgruppe ist etabliert, die Leitung der Gruppe ist organisiert, erste

Angebote haben sehr erfolgreich stattgefunden. Der Projektplan konnte bis jetzt sehr erfolgreich eingehalten werden. Alle Teilschritte wurden umgesetzt. Für den Fortbestand und den Erfolg der Maßnahmen sind nun eigene Räumlichkeiten notwendig. Diese sollen in Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachausschüssen und den Jugendlichen in 2018 geschaffen werden.

Finanzielle Auswirkungen: Es entstehen Kosten in Höhe der zu erwartenden Bau- und Planungsmaßnahmen. Es besteht die Möglichkeit einer Förderung der Maßnahme durch das Land. Die Fördermöglichkeiten sind weitestgehend durch das Amt und den Ausschuss ergründet worden. Eine Umsetzung in 2018 mit Planungsbeginn in 2017 ist anzuraten.

Abstimmungsergebnis: 9 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

9 Spiel- und Bolzplätze

Es wird mitgeteilt, dass alle MK2-Mängel in der KiTa behoben wurden. Die Prüfungsberichte vom Mai sind eingegangen und wurden allen Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Es wird festgestellt, dass der automatische Informations- und Beauftragungsfluss für das Beheben von festgestellten Spielplatzmängel weiterhin nicht wie geplant abläuft. Beispielsweise soll sich die Person, die die Spielplätze begutachtet, beim Gemeindemitarbeiter im Vorwege melden.

Es wird festgestellt, dass drei MK2-Mängel seit fast einem Jahr bestehen und bis zum nächsten Bericht sollte dies behoben werden. Das laufende Geschäft für die Spielplatzprüfung und für die Mängelbeseitigung muss nachgebessert werden.

Beim Spielplatz Birkenweg besteht ein MK2-Mangel für den Kletterturm. Es wurde aber ein Rückbau bereits beschlossen und sollte durchgeführt werden; hier soll keine Mängelbeseitigung erfolgen.

10 Asyl und Integration

Herr Müller informiert, dass zurzeit 48 Menschen mit Fluchthintergrund in der Gemeinde leben. Ein Flüchtlingskind besucht die örtliche KiTa; ein 2. Flüchtlingskind soll demnächst auch die örtliche KiTa besuchen. Das Amt mietete eine Wohnung im OT Klein-Offenseth an und hier erfolgte ein Neubezug (keine Kinder). Ab 2018 ist Familienzuzug möglich und es ist ungewiss wie sich die Asylbewerberzahlen weiter entwickeln.

Der AKAI trifft sich am 13.09.2017.

11 Einwohnerfragestunde Teil 2

Es werden keine Anfragen gestellt.

Herr Müller bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 22:05 Uhr.

Die nächste Ausschusssitzung findet am 12.10.2017 statt.

Vorsitzende/r

Protokollführung